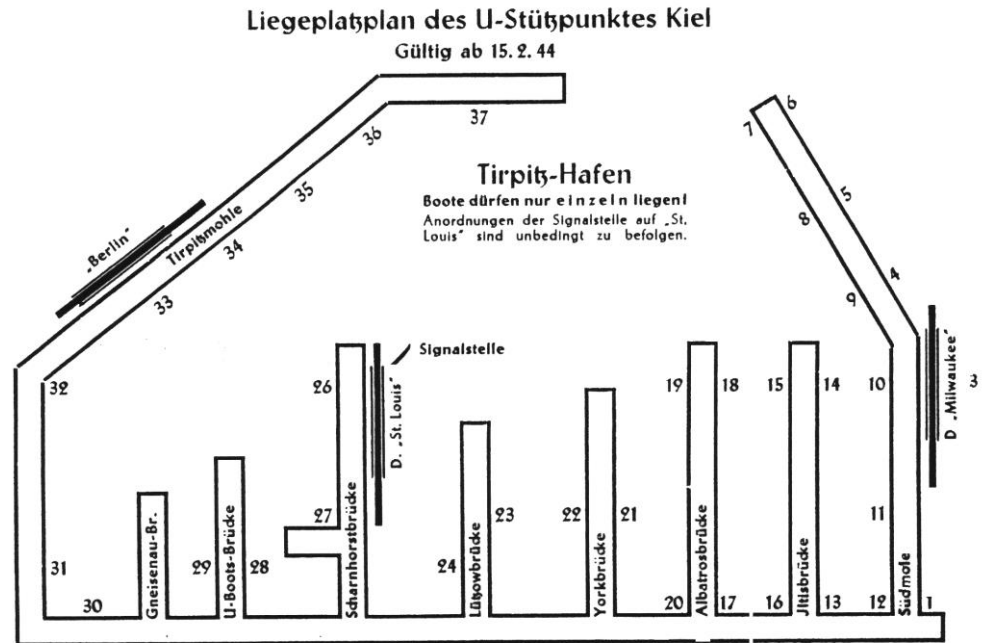


## Die Tirpitzmole – im Norden oder im Süden des Tirpitzhafens?

Auf Plänen der Wiker Bucht vor 1956 ist die Tirpitzmole im Norden des gleichnamigen Hafens als Verlängerung Zeyestraße eingezeichnet und die heutige Tirpitzmole im Wiker Hafen als „Südmole“.



1. Liegeplätze 1 bis 6 dürfen von U-Booten bis auf weiteres nicht belegt werden.

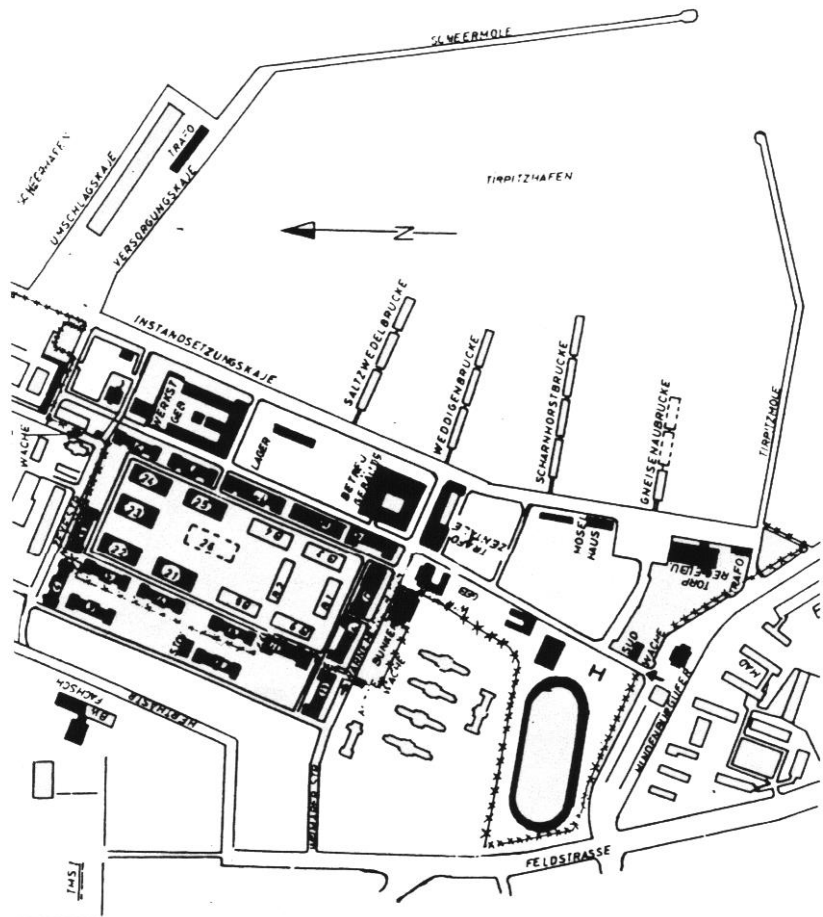
Dieses zeigt einer der seltenen Liegeplatzpläne aus der Kriegszeit, dieser Plan war als Anlage zu einem Telefonverzeichnis der 5.U-Flottille verteilt wurde.

Zum Vergleich rechts ein Plan von etwa 1980.

**Welche Benennung stimmt nun?**

Tatsächlich wurde die heutige Tirpitzmole erst ab 1958/59 so benannt.

Gleichzeitig sollte die **Kasernenanlage** Feldstraße 236/238, die noch als „**Polzeischule**“ oder „**Fliegerstabskaserne**“ bezeichnet wurde, in „**Tirpitzkaserne**“ umbenannt werden.



Lageplan Marinestützpunktkommando Kiel

Dieses wurde jedoch verworfen, da die künftige Belegung mit Teilen des Wehrbereichskommandos I geplant war, wodurch sie keine „Marine-Kaserne“ mehr war.

Zwischen der Tirpitzmole im Norden und der heutigen Scheermole waren mehrere kurze Stichbrücken, an denen im Frieden die Schnellboote der Kriegsmarine ihre Liegeplätze hatten. Diese wurden abgebrochen und durch den Bau der neuen Mole, der heutigen Scheermole, der Tirpitzhafen nach Norden erweitert.

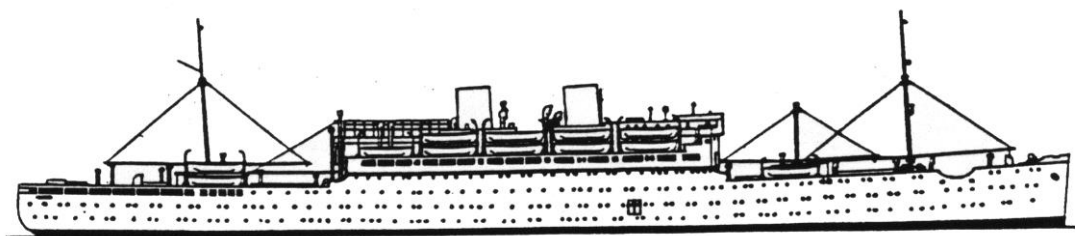
Interessant ist ein Vergleich beider Pläne und die unterschiedliche Bezeichnung der Brücken. An der alten „Gneisenau-Brücke“ in Verlängerung der Leipziger Straße stand eine künstlerisch gestaltete, aus Eichenholz geschnitzte Tafel mit den Silhouetten der in der Falkland-Schlacht untergegangenen Schiffe des Kreuzergeschwaders. Sie ist leider beim Neubau der Instandsetzungskaje verschollen.

Einige Zeilen müssen wir noch den Schiffen im Plan von 1944 widmen, die viele Jahre das Bild des Tirpitzhafens mitprägten:

**BERLIN** war ein 1903 vom Stapel gelaufener "Kleiner Kreuzer". Er wurde 1935 aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen und nach Entfernung der Geschütze, Schornsteine und Masten als Wohnschiff verwendet. 1947 wurde er mit Gasmunition beladen und von den Engländern im Skagerrak versenkt.

**ST.LOUIS**, 16732 t, ein Passagierschiff, wurde seit 1940 als Beischiff eingesetzt und erhielt im Tirpitzhafen am 02.09.1944 durch drei Fliegerbomben schwere Treffer und brannte aus. Es gelang jedoch, es auf Strand zu setzen. Das Schiff lag bis 1949 im Hamburger Hafen als Hotelschiff. Dann übernahmen es die Engländer als Beute und mussten das formschöne Schiff schon 1953 verschrotten.

**MILWAUKE** war ein Schwesterschiff der ST.LOUIS und lag als Wohnschiff im Tirpitzhafen. Als britische Beute fuhr es als EMPIRE WAVENEY. Viel Freude hatten die Engländer nicht an dem Schiff - schon am 01.04.1945 brannte die ehemalige MILWAUKE in Liverpool total aus und musste verschrottet werden.



MILWAUKEE (1940), ST. LOUIS

Fazit unserer Betrachtung:

Die Tirpitzmole gab es im Laufe der Jahre im Norden und befindet sich seit 1958/59 im Süden des Tirpitzhafens.

Gerhard Beckmann